

nicht weniger Seltenheiten, als auf der Erde sich finden. Da sieht man Seeigel (Echinus) Seenesseln, Seesterne und einschalige Seeschnecken. Die Natur, so mannigfaltig in ihren Spielen, in ihren Schöpfungen, scheint unter diesem Himmelsstriche ihr Gefallen daran zu finden, Thiere und Gewächse zu verschmelzen, und nur ein sehr geübtes Auge kann die einen von den andern unterscheiden. Meereseicheln\*), wie Tulpen gestaltet, hängen sich an die Felsen. Tausende von Insekten bewohnen diese blumenähnlichen Eicheln. Diese Zoophyten oder Pflanzenthiere, verlassen ihre gewöhnliche Wohnstätte, kehren dahin zurück, und bringen sie mit ungemeiner Geschicklichkeit im Wasser fort, um anderswo einen neuen Wohnplatz zu suchen.

Die indischen Stämme, welche in der Nähe der Gathes-Gebirge wohnen, sind fast weiß, während die Bewohner der Seeküsten ganz schwarz sind, weil sie unter den senkrechten Strahlen der Sonne leben. Unter einem so brennenden Himmelsstriche entwickeln sich die sinnlichen Regungen der Leidenschaften früh, und erlöschen, wenn sie unter unserm gemäßigten Himmel in vollem Feuer stehn. Im dreißigsten Jahre hat der Hindu seine Laufbahn fast geendet, und die Furchen des Alters graben sich in sein Gesicht. Gerade so ist's auf Ceylan, auf den Sunda-Inseln, und unter den Hottentotten auf der Südspitze von Afrika.

In Malabar, das von jeher den Grobsern unzugänglich war, hat die Hindu-Na-

tion die eigenthümlichen Züge bewahrt, die keine politische Revolution noch verändert hat. Sprache, Sitten, Gebräuche, finden sich hier in ihrer ganzen ursprünglichen Reinheit. Hier sind die Indier in unsern Tagen, was sie zu den Zeiten des Sofostris oder des Alexander waren; demselben Aberglauben anhangend, dieselben Gebräuche übend, und da sie keinen Schritt vorwärts in dem Gebiete der Wissenschaften gethan haben, so bleiben sie in einer wahrhaft außerordentlichen moralischen Unbeweglichkeit.

#### Die Ueberraschung.

Heinrich IV. überraschte einst seine Geliebte Gabriele. Der Herzog von Bellegarde, der sie ebenfalls liebte, war gerade zugegen, und wußte, als er Heinrich her Eintreten sah, sich nicht anders zu helfen, als sich unter das Bett zu flüchten.

Obgleich dieser Verzeihungstreich Heinrich nicht entgangen war, so that er doch, als ob er es nicht bemerkt hätte, und Gabriele freute sich innig, diesen schlimmen Handel so gut abgelaufen zu sehn.

Endlich setzten sie sich zu Tische, um ein kleines Mahl zu genießen, und sie waren recht froher Dinge, als Heinrich mit einem Mal ein Schächtelchen mit Zuckerwerk ergriff, und es mit dem Ausrufe: Alle Welt soll leben! nach dem Orte hinwarf, wo sein Nebenbuhler sich verborgen hielt.

B — i.

\*) Conchilien, deren Schale aus vielen ungleichen Stücken besteht, und entweder selbst oder mit einem häutigen Dorne an andern Körpern festsetzt.